

Schulinterner Lehrplan des Rhein-Gymnasiums Köln Latein (Sekundarstufe I)

(Fassung vom 01.03.2021)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Latein wird am Rhein-Gymnasium als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 und als dritte Fremdsprache in Klasse 9 angeboten. Ziel ist der Erwerb des Latinums am Ende der Einführungsphase (Klasse 11 nach G9). Dieses Ziel ist erreicht, wenn Schülerinnen und Schüler die Klasse 11 mindestens mit der Zeugnisnote „ausreichend“ in Latein abschließen.

Das Latinum ist Zugangsvoraussetzung für das Studium vieler geisteswissenschaftlicher Fächer (Sprachen, Geschichte, Philosophie, Theologie). Für das Jura- und Medizinstudium ist das Latinum heute nicht mehr nötig, aber hilfreich, wie auch u.U. für das Studium von Naturwissenschaften.

Das Lernen der lateinischen Sprache fördert durch die genaue Auseinandersetzung mit den zu übersetzenden Texten Kompetenzen zur Textentschlüsselung, Textformulierung und Textinterpretation. Durch die genaue Betrachtung von Sprache als System fördert das Lateinlernen den Umgang mit Fremdwörtern und naturwissenschaftlicher Fachterminologie. Zudem birgt es Synergieeffekte, die sich positiv auf die allgemeine Sprachkompetenz, die Ausdrucksweise im Deutschen und das Erlernen moderner Fremdsprachen auswirken.

Der Unterricht wird durch Exkursionen wie in den Römerpark Xanten, in Kölner Museen oder zu Ausstellungsorten in der näheren Umgebung und durch den Besuch außerschulischer Workshops und Führungen bereichert.

2. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Latein (Sekundarstufe I)

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und die im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen werden in etwa zu gleichen Anteilen gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

„Grundlage der schriftlichen Arbeit ist abhängig vom Lernstand ein didaktisierter Text, ein adaptierter Originaltext oder ein leichter bzw. mittelschwerer Originaltext. Der Text wird in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen sowie einen deutschsprachigen Hinführungstext ergänzt“ (vgl. Kernlehrplan Latein für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, S. 33).

Die Fachschaft hat sich darauf verständigt, dass der Umfang der zu übersetzenden Texte bei ca. 60 Wörtern (58-62 Wörtern) liegt.

Die Bearbeitungszeit beträgt in den Jahrgangsstufen 7–9 jeweils 1 Unterrichtsstunde, in der Jahrgangsstufe 10 (u.U. ab 10.2) beträgt sie 2 Unterrichtsstunden. Die zweistündige Bearbeitungszeit ist an die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches gekoppelt.

Für Erschließung, Interpretation und kontextbezogene Aufgaben sollten nach Möglichkeit unterschiedliche Aufgabenformate eingesetzt werden. Dabei können sich einzelne Aufgaben nur auf Teile des Textes beziehen.

Dazu zählen z.B.

- bei der Erschließung Formate wie Bild-Text-Erschließung, Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung oder Analyse der Textsemantik oder Syntax...
- bei der Interpretation Charakterisierungen, Gliederung eines Textes mit Angabe von Textsignalen, Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text...
- bei den kontextbezogenen Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz Wortschatzaufgaben, Vergleich von Antike und Gegenwart, Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen etc.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Im Erwartungshorizont sind eine Modellübersetzung, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie die erwarteten inhaltlichen Aspekte (in Stichworten) und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben enthalten.

Besonders gelungene Passagen in der Übersetzung werden bei der Korrektur gewürdigt.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden	Gewichtung (Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen)
7	6	1	2:1
8	5	1	2:1
9	4	1	2:1
10	4	2	2:1

II. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ sind

- regelmäßige Wochenplanarbeit und Unterrichtsvorbereitung
- kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (z.B. individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit etc.)
- punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. Wortschatzkontrolle, kurze schriftliche Übungen..)

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben (z.B. Referate, Medienprodukte etc.)

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen klar, transparent und nachvollziehbar sein.

Die angegebenen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Darstellungskompetenz (Text-, Sprach- und Kulturkompetenz)
- Angemessene Verwendung der Fachsprache und von Lernstrategien
- Komplexität der Abstraktion

Eine zusätzliche Leistungsrückmeldung (Gesamtstand) erfolgt quartalsmäßig.

Im Sinne des selbstregulierten Lernens erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zur Selbstreflexion ihrer erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen (z.B. durch einen kompetenzorientierten Selbstdiagnosebogen).

3. Unterrichtsvorhaben, Kompetenzerwartungen und Prozessorientierung

Am Rhein-Gymnasium kommt das Lehrwerk „Prima. Latein lernen“ (G9) aus dem Buchner-Verlag zum Einsatz. Dieses Lehrwerk erscheint in zwei Bänden mit integriertem Grammatikteil.

Zur ungefähren Orientierung ist folgende Verteilung der Lektionen auf die Schuljahre vorgesehen:

- Lernjahr 1 (Klasse 7): Lektionen 1–10
- Lernjahr 2 (Klasse 8): Lektionen 11–20
- Lernjahr 3 (Klasse 9): Lektionen 21–28

Ab Lernjahr 4 (Klasse 10) schließt an die Lehrbuchphase unmittelbar die Lektürephase an, in der lateinische Originaltexte die Grundlage des Lateinunterrichts bilden.

- Lernjahr 4: (Klasse 10): Zum Lehrwerk adaptierte altersgerechte Texte als Übergangsektüre; ggf. Einstieg in die Originallektüre (z.B. Plinius, Briefe)
- Lernjahr 5: (Klasse 11): Lektüre zentraler Autoren der röm. Literatur, z.B.:
 - Cäsar, Der Gallische Krieg
 - Ovid, Metamorphosen (= größte Sammlung antiker Mythen)
 - Cicero, Reden
 - Seneca, Briefe

Der Erwerb der lateinischen Sprache erfolgt kumulativ durch eine sukzessiv zunehmende Komplexität von Wortschatz, Grammatik- und Textstrukturen. Der Abstraktionsgrad der literarischen Texte erstreckt

sich von vereinfachten, adaptierten Texten zu Beginn der Lehrbuchphase bis hin zu anspruchsvolleren Originaltexten in der Lektürephase.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen in den Bereichen:

- Sprachkompetenz
- Textkompetenz
- Kulturkompetenz
- Verbraucherkompetenz
- Medienkompetenz

Im Rahmen der obligatorischen Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 1: Antike Welt
- Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
- Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

Übergeordnete Kompetenzerwartungen und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional umsetzen.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen (Historische Kommunikation).
- durch verschiedenartige Medien wie Lernapps, Lernspiele, Rechercheinstrumente Medienkompetenz erweitern.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Kompetenzen ausdifferenziert, die im Rahmen der für die jeweilige Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden sollen.

Jahrgangsstufe 7

UV 1: Zeitreise ins alte Rom (Lektion 1–4; ca. 60 Std.) – Zurück aus der Zukunft – Leben in der Antike und heute in Dialog zueinander setzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 1: Krimiabenteuer im alten Rom, Teil 1: „Menschen, Pferde, Emotionen“ – Wie ein berühmtes Pferd einen Kriminalfall auslöst.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römische Gesellschaft (Herr / Sklave), • Freizeitaktivität, • Zentrum des antiken Roms (Forum, Kolosseum, Circus Maximus) <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur (eingeführte Personenkonstellation), • Erzähltext, • Dialog <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nominativ der a-, o- und konsonantischen Deklination im Singular und Plural als Subjekt und Prädikatsnomen, • Verben: Infinitiv Präsens und 3. Person Sg. und Pl. der a-, e- und i-Konjugation und von „esse“, • Aussagesatz, Fragesatz 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz: ... die Textstruktur der Fortsetzungsgeschichte aufnehmen und ihr und den handelnden Personen folgen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... angeleitet durch den Kontext, ihre ersten Erfahrungen mit Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache funktional bei der Erfassung des Textinhalts umsetzen.</p> <p>Kulturkompetenz: ... ausgehend vom Vergleich „Formel 1 - Antiker Rennstall“, einen ersten Einblick in privates und öffentliches Leben in Rom bekommen und der Atmosphäre beim antiken Wagenrennen nachspüren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Sport als Massenunterhaltung und das Geschäft mit dem Sport.</p> <p>Medienkompetenz: ... verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (MKR 1.2): - Beschreibung von Personen und Atmosphäre beim Wagenrennen anhand von Zeichnungen ... Audiobeiträge anhand von QR-Codes zu „Ankunft in Rom“ erschließen</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 1: Zeitreise ins alte Rom (Lektion 1–4; ca. 60 Std.) – Zurück aus der Zukunft – Leben in der Antike und heute in Dialog zueinander setzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 2: Krimiabenteuer im alten Rom, Teil 2: „Stein gewordene Geschichte“ – Kreuz und quer durch die Wohnbereiche der Stadt auf der Suche nach dem verschwundenen Pferd.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrum von Rom (Jupiter-Tempel, Kapitol, Forum Romanum, Circus Maximus, Kolosseum, Thermen), • erster historischer Überblick: Königszeit, Kaiserzeit <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akkusativ Sg. und Pl. als Objekt oder Adverbiale, • Sprachenvergleich mit dem Deutschen zur Stellung des Prädikats im Satz, • praktische Hinweise auf die gemeinsamen Wurzeln des Französischen und Italienischen in Abhängigkeit vom Lateinischen, • Wortpaare. 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... dem Textverlauf und dem Weg durch das Zentrum von Rom folgen und den Text zielsprachengerecht erfassen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... die ersten Merkmale der lateinischen Morphologie und Syntax beachten und entsprechend bei der Wiedergabe ins Deutsche umsetzen.</p> <p>Kulturkompetenz: ... gemeinsam mit dem jungen Römer Davus und einigen Sklaven berühmte Bauwerke und Orte im Zentrum von Rom kennenlernen.</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: kulturelles Erbe als Basis für heutiges Leben und Wohnen einer Gesellschaft; Wohnungssuche und Bausicherheit.</p> <p>Medienkompetenz: ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (MKR 2.1): ..Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (MKR 4.1) ... die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. (MKR 5.1): ... eine (Internet-)Recherche zu Bauwerken und Stadtplänen des antiken Rom mit Präsentation darstellen. ... Audiobeiträgen zu Themenkomplexen wie „Abenteuer auf dem Land“ / „Rom brennt“ erarbeiten und reflektieren.</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 1: Zeitreise ins alte Rom (Lektion 1–4; ca. 60 Std.) – Zurück aus der Zukunft – Leben in der Antike und heute in Dialog zueinander setzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 3 Krimiabenteuer im alten Rom, Teil 3: „Vom Sklaven zum Kaiser“ – Wie eine hierarchische Gesellschaftsordnung Menschen zu Verbrechern machen kann.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben der reichen Römer/ Leben der ärmeren Römer, • hierarchischer Aufbau der antiken römischen Gesellschaft <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung Textstruktur (Sachfelder, Personenkonstellation)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: 1. und 2. P. Sg. und Pl., Imperativ Sg. und Pl., • Substantiv: Vokativ Sg. und Pl., • Subjekt im Prädikat, • Wortfamilie, • Vorsilben. 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... nach der geleiteten Hinführung zum Text diesen zielsprachengerecht übersetzen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... z.B. den grundlegenden Wortschatz zu „senator - mercator - servus“ funktional beherrschen.</p> <p>Kulturkompetenz: ... einen grundlegenden Einblick in die hierarchische Gesellschaftsordnung im antiken Rom erhalten. (Wer hat das römische Bürgerrecht und wer nicht?)</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Hierarchien und Gleichberechtigung in einer Gesellschaft, soziale Ungleichheit.</p> <p>Medienkompetenz: ... Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen. (MKR 3.1) ... Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (MKR 4.1) ... verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (MKR 1.2): ... Präsentationen mit verschiedenen Medien wie digitale Pinnwand oder Plakat erstellen.</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 1: Zeitreise ins alte Rom (Lektion 1–4; ca. 60 Std.) – Zurück aus der Zukunft – Leben in der Antike und heute in Dialog zueinander setzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 4 Krimiabenteuer in alten Rom, Teil 4: „Aiuto! Polizia! - Verbrechen in Rom“ – Wie ein Kriminalfall aufgeklärt und Täter verfolgt werden.</p>	<p>Inhaltsfeld 1. Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Leben, • Verbrechen in Rom, • Justiz (Prätor) <p>Inhaltsfeld 2. Textgestaltung Erzähltext</p> <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablativ Sg. und Pl. • Ablativ als Adverbiale, Sprachenvergleich: bei der Wiedergabe im Deutschen mit Präposition, • Sprachenvergleich zu Possessivpronomen: Deutsch - Lateinisch. 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... Substantive nach Kasus, Numerus und Genus bestimmen und im Satzbau bei der Vorerschließung zur Übersetzung korrekt beachten. ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. ... erste Strategien und Techniken für das Lernen der lateinischen Sprache gezielt anwenden.</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens in der Gesellschaft und Politik erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Strafverfolgung und Gerichtsbarkeit; Freizeitgestaltung</p> <p>Medienkompetenz: ... Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden. (MKR 4.3): ... Audiobeiträge und Internetrecherche zur Erschließung unterschiedlicher Themenkomplexe und zur Produktion von Präsentationen nutzen, z.B. zu „Sensation im Circus Maximus“, „Römer“, „Freizeit“, Androklos“.</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 2: Aus dem Schatz der Mythen (Lektion 5–6; ca. 40 Std.): Mythen als Fallbeispiele für menschliche Handlungsoptionen reflektieren

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
Lektion 5 Orpheus und Eurydike: Kann Liebe das Schicksal beeinflussen und Unglück und Zweifel besiegen?	Inhaltsfeld 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Leben, • Freizeitgestaltung durch Lesen griechisch-römischer Mythen, • Darstellung der Unterwelt, • Göttervorstellung, Götterverehrung Inhaltsfeld 2: Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • narrativer Text, • Dialogteile Inhaltsfeld 3: Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> • Einführung der konsonantischen Konjugation inklusive Imperativ Sg. und Pl., • velle, nolle, • Gebrauch des Personalpronomens im Akkusativ (me, te), • Sprachenvergleich Lateinisch - Deutsch 	Die Schüler*innen können... Textkompetenz: ... den Text unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ... den Text unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Sprachkompetenz: ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung lateinischer Wörter ableiten. ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren eigenen Wortschatz im Deutschen erweitern. Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechisch-römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt ansatzweise bewerten.	Die Schüler*innen können... Verbraucherkompetenz. ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Überschreitung menschlicher Kompetenzbereiche und irdischer Grenzen. Medienkompetenz: ... Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (MKR 4.1) ... Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (MKR 4.2): ... eine (Internet-)Recherche zu antiken Musikinstrumenten mit digitaler Präsentation durchführen und die Ergebnisse medial präsentieren.

Jahrgangsstufe 7

UV 2: Aus dem Schatz der Mythen (Lektion 5–6; ca. 40 Std.): Mythen als Fallbeispiele für menschliche Handlungsoptionen reflektieren

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 6 Ikarus und der Traum vom Fliegen: Was sind Grenzen für menschliches Handeln und Freiheit?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Leben, • Freizeitgestaltung durch Lesen griechisch-römischer Mythen, • Männer- und Frauengestalten <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext, • Dialogteile • Textstruktur (Personenkonstellation) <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: Substantive • Genitiv • Genitiv als Attribut • Substantive der o-Deklination auf -er 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... den Text unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ... den Text unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung des Textes lateinische Wörter dem Lernstand entsprechend angemessen monosemieren. ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. ... bei der Erschließung und Übersetzung Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.</p> <p>Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechisch-römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Stellenwert von Glaube und Mythos für Individuum und Gesellschaft.</p> <p>Medienkompetenz: ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (MKR 2.1) ... Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (MKR 4.1): ... Kurzvorträgen zur antiken Sagenwelt, z.B. der Vorgeschichte des Dädalus oder den Eltern König Minos' ausarbeiten. ... einen Audiobeitrags zu „Am Tisch der Götter“ erarbeiten. ... zu antiken griechischen Göttern und römischen Entsprechungen sowie Erkennungszeichen im Internet oder mythologischen Lexika recherchieren und mit Präsentationen, z.B. PowerPoint, Plakaten präsentieren.</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 3: Von Troja nach Rom (Lektion 7–8; ca. 40 Std.): Verlusterfahrungen und Neuorientierungen als Spannungsfeld begreifen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
Lektion 7 Äneas flieht aus Troja: Warum am Beginn einer historischen Erfolgsgeschichte Krieg und Flucht stehen.	Inhaltsfeld 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Leben, • Freizeitgestaltung: Lesen griechisch-römischer Mythen, • Männer-/ Frauengestalten • Göttervorstellung, Götterverehrung Inhaltsfeld 2: Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur (Sachfelder, Personenkonstellation) • Sprachlich-stilistische Gestaltung (Satzbau) • Erzähltext Inhaltsfeld 3: Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> • Substantive: Kasus • Dativ als Objekt • Dativ als Prädikatsnomen • Substantive der 3. Deklin. • Verbformen: konsonant. Konjugation (i-Erweiterung) 	Die Schüler*innen können... Textkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Sprachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. Kulturkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechisch-römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. 	Die Schüler*innen können... Verbraucherkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Kriegs- und Fluchterlebnisse aus der Sicht einer Familie. Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (MKR 2.1) ... themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (MKR 2.2): ... Kurzvorträgen zu mythologischen Figuren, z.B. Agamemnon, Achill, Odysseus, Hektor, Laokoon mit selbstständiger Auswahl von Recherche- und Präsentationsmethode ausarbeiten.

Jahrgangsstufe 7

UV 3: Von Troja nach Rom (Lektion 7–8; ca. 40 Std.): Verlusterfahrungen und Neuorientierungen als Spannungsfeld begreifen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 8 Romulus und Remus: Kann eine Stadtgründung friedlich vonstattengehen?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik (Frühgeschichte) • Mythen und Religion, • griechisch-römische Mythen, • Männer- und Frauengestalten <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltext • Dialogteile <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Substantive der 3. Deklination: Neutra • Erschließungsfragen der Kasus (Satzglieder abfragen) • Verben: das Perfekt (v- und u-Perfekt; • Personalendungen im Perfekt) • Verben: posse 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ... Texte zielsprachengerecht übersetzen.</p> <p>Sprachkompetenz: ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (hier: menschliche Beziehungen) erläutern und bewerten. ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Wie entsteht eine Nation? Staatsgründung(smythen) und gesellschaftliche Vielfalt.</p> <p>Medienkompetenz: ... Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. (MKR 2.3) ... Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (MKR 4.2) ... die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. (MKR 5.1): ... die römische Sage „Romulus und Remus“ erschließen anhand von Rezeptionsdokumenten wie Altarrelief. ... verschiedene Medien zu Quellenvergleich und -kritik einsetzen.</p>

Jahrgangsstufe 7

UV 4: Roms Helden der Frühzeit (Lektion 9–10; ca. 40 Std.): Den Einfluss von Traditionen auf die Etablierung gesellschaftlicher (Macht-) Strukturen beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
Lektion 9 „Helden und Vorbilder - Einer für alle“ –Welchen Stellenwert hat der Heldenmut Einzelner für eine Gesellschaft?	Inhaltsfeld 1: Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik (Frühgeschichte) • Mythos und Religion, • römische Mythen Inhaltsfeld 2: Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur (Personenkonstellationen; gedankliche Struktur) • Erzähltext Inhaltsfeld 3: Sprachsystem <ul style="list-style-type: none"> • ACI • Verben: Infinitiv Perfekt, • Präfixe 	Die Schüler*innen können... Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Sprachkompetenz: ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	Die Schüler*innen können... Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Heldenbilder von Individuen und Gesellschaft. Medienkompetenz: ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (MKR 2.1) ... themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (MKR 2.2) ... Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (MKR 4.1): ... eine Plenumsdiskussion in digitaler Recherche den „Heldentaten des Mucius Scaevola und des Cincinnatus“ und ihrer Vorbildfunktion vorbereiten.

Jahrgangsstufe 7

UV 4: Roms Helden der Frühzeit (Lektion 9–10; ca. 40 Std.): Den Einfluss von Traditionen auf die Etablierung gesellschaftlicher (Macht-) Strukturen beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Thema	Inhaltsfelder	Fachliche Kompetenzen	Weitere Kompetenzen
<p>Lektion 10 „Römer und Etrusker - Das Maß ist voll“ – Wie eine Gesellschaft im Stande ist, ihre Werte selbst zu bestimmen und ihr Sozialgefüge mitzugestalten.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik (Frühgeschichte) • Mythos und Religion, • Männer-/Frauengestalten <p>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur (Sachfelder, Personenkonstellationen) • Erzähltext, Rede <p>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adjektive der o- und a-Deklination • Adjektive: KNG-Kongruenz • Das Adjektiv als Attribut und als Prädikatsnomen • Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit • Suffixe • Satzglieder: Attribut, adverbiale Bestimmung 	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel für die Textaussage erläutern.</p> <p>Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <p>Verbraucherkompetenz: ...antike und heutige gesellschaftliche Phänomene vergleichen: Verschmelzung verschiedener Völker zu einer Nation; Expansion von Herrschaftsbereichen und Kolonialisierung.</p> <p>Medienkompetenz: ... Kommunikations-/ Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen. (MKR 3.1) ... Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (MKR 4.2) ... die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. (MKR 5.1): ... eine graphischen Figurenkonstellation auf Grundlage des Textes erstellen. ... Figurenporträts als (digitale) Zeichnung sowie Audiobeiträge als Veranschaulichung und Vertiefung erarbeiten.</p>

